

Wie Sie aus vielen Zeitungsberichten und Fernsehsendungen der letzten Zeit sicherlich wissen, ist Amalgam als Füllungswerkstoff wegen möglicher Gesundheits-Gefährdung umstritten. In unserer Praxis wird daher Amalgam seit Jahren grundsätzlich nicht mehr eingesetzt.



Amalgam-Füllung

Welche Alternativen gibt es?

1. Kunststoff-Füllungen: Diese bestehen aus zahnfarbenem Kunststoff und können für kleinere Zahnfüllungen verwendet werden. Sie haben allerdings nur eine begrenzte Lebensdauer von etwa 2-3 Jahren und verfärben sich relativ schnell.
2. Plastische Keramiken: Auch diese Füllungen sind aus einem zahnfarbenem Material, das aber zu 80-90% aus Keramik besteht. Dadurch bleiben diese Füllungen länger farbkonstant und haben eine höhere Lebensdauer als Kunststoff-Füllungen. Plastische Keramiken können bei kleineren bis mittleren Zahndefekten eingesetzt werden. Diese Füllungsart ist sehr zeitaufwändig, da das Material Schicht für Schicht in den Zahn eingebracht werden muss.
3. Gold und Keramik-Inlays: Inlays werden individuell vom Zahntechniker angefertigt. Sie bieten die höchste Passgenauigkeit und gelten als das Optimum derzeit möglicher zahnmedizinischer Versorgung.

Gold-Inlays werden nach jahrzehntelanger Erfahrung als das langlebigste Material angesehen. Aus ästhetischen Gründen verwenden wir Gold-Inlays aber nur im Backenzahnbereich. Keramik-Inlays werden seit etwa 15 Jahren eingesetzt. Da diese keinen Metallanteil haben, sind sie gesundheitsverträglich und können der Farbe des natürlichen Zahnes exakt angepasst werden. Füllungen aus Gold oder Keramik sind für alle Füllungsgrößen geeignet, sind aber auch mit dem höchsten Zeitaufwand verbunden, da sie im zahntechnischen Labor angefertigt werden.

Für weitere Fragen steht Ihnen unser Praxis-Team zur Verfügung. Gerne beraten wir Sie auch über die Möglichkeiten der Amalgam-Ausleitung.